



NEIN zum

Industriegebiet

im

ROSENLOH



ROSENLOH ERHALTEN!

Bürgerinitiative

Weil...

Bianka Schneider
Ich bin Imkerin, daher sind mir der Flächenerhalt, die Blumen-
vielfalt und die Streuobstwiesen sehr wichtig.



Weil ...

Boden nicht Dreck, sondern unsere Lebensgrundlage ist.

... unsere **Lebensmittel auf Äckern** wachsen, nicht im Supermarkt.

... in Weilheim **30 Hektar** landwirtschaftlicher Boden unwiederbringlich verloren gehen würden.

... wir mit jedem verlorenen Quadratmeter Acker noch **abhängiger von Lebens- und Futtermittel-Importen** werden, als wir es heute schon sind.

... jeder **vernichtete Quadratmeter** fruchtbaren Bodens bei uns Urwaldrodungen und andere Umweltfrevel in ärmeren Ländern verursacht, nur um unsere Lebens- und Futtermittel anzubauen.

... **importierte Lebensmittel klimaschädlich** bis zu uns transportiert werden müssen.

... **Lieferengpässe** durch eine Pandemie, einen Schiffsunfall im Suez-Kanal und sogar Kriege keine Panikmache, sondern leider sehr real geworden sind.

... die Qualität und Verfügbarkeit **lokaler Lebensmittel** gesünder, ökologischer und nachhaltiger ist als alle Alternativen.

... ein intakter Boden der günstigste und **nachhaltigste CO2-Speicher** ist, den wir uns wünschen können.

... wir darum dem **Boden** endlich den Wert und Schutz zukommen lassen sollten, den er als **unsere Lebensgrundlage** verdient!



Weil ...

uns die Politik seit Jahrzehnten ein Ende des Flächenverbrauchs verspricht, in der Realität aber unbeirrt auf hohem Niveau weiter Flächen versiegelt.

... wir endlich die **selbsttrügerischen Vorwände** überwinden müssen, wie: „wenn wir nicht bauen, dann machen es die Anderen ...“ oder „nur noch dieses eine Baugebiet, dann ist Schluss ...“.

... das **Rosenloh** für viele Anwohner Erholungsraum, Sportstätte und der Ort für eine Pause in der **Natur** direkt vor der Haustür ist, welcher durch ein Industriegebiet unwiederbringlich zerstört würde.

... Neubaugebiete, Autobahnausbau- und Schnellbahntrasse schon seit Jahrzehnten immer mehr am heute noch ländlichen und daher **lebenswerten natürlichen Umfeld Weilheims** nagen.

... die **Entwicklung des lokalen Gewerbes** durch Nachverdichtung erfolgen sollte. Erst dann dürfen Neuausweisungen und diese nur **mit echten Ausgleichmaßnahmen** erfolgen.

... die sogenannten „Ausgleichsmaßnahmen“ die **endgültige Zerstörung riesiger natürlicher Flächen** in Wirklichkeit niemals wieder gut machen.

... wir Weilheimer Bürgerinnen und Bürger hier uns ganz konkret für einen verantwortungsbewussteren Umgang mit **wertvollen Ackerflächen** entscheiden können!

Als Unternehmer frage ich mich, warum keine nachvollziehbare Finanzplanung veröffentlicht wird. Immerhin zeigen Studien, dass Kommunen bei neuen Gewerbegebieten langfristig oft Geld drauflegen.

Dirk Unkelbach



Weil ...

„klimafreundlich“ häufig als Argument missbraucht wird

... eine **Technologie** nur dann als „klimafreundlich“ bezeichnet werden sollte, wenn sie wirklich in ihrem **Gesamtprozess** nachhaltig mit Ressourcen umgeht.

... im Fall von Wasserstoff bis zu **70% der eingesetzten Energie** für Herstellung, Transport, Lagerung und Umwandlung (Brennstoffzelle) **verschwendet** und für den Schwerlast-Fernverkehr am Ende nur etwa 30% „klimafreundlich“ genutzt werden.

... der Schwerlast-Fernverkehr **auf die Schiene** gehört.

... bei uns auch langfristig keine ausreichenden Mengen „grüner“ Wasserstoff aus nachhaltigen Energiequellen gewonnen werden kann, **sondern fossile Energieträger** wie Kohle, Erdgas eingesetzt werden müssten.

... der „grüne“ Wasserstoff aus regenerativen Energien deshalb **mit Tankschiffen teuer und klimaschädlich** z.B. aus Australien oder Namibia importiert werden muss, wir uns energetisch noch weiter **von anderen Ländern abhängig** machen.

... die in Weilheim hergestellten Brennstoffzellen anschließend klimaschädlich über die Straße zur Fabrik für die **Endmontage transportiert** werden müssten.

... es keinen klimafreundlichen **Bahnanschluss** für das Industriegebiet Rosenloh gibt.



Weil ...

leider nicht jede Technologie und nicht jeder Arbeitsplatz eine rosige Zukunft hat, auch wenn die Werbung vielversprechend „Zukunftstechnologie“ ankündigt.

... viele Experten (z.B. Patrick Plötz vom renommierten Fraunhofer Institut) und viele LKW-Hersteller (z.B. MAN, Scania) die **Brennstoffzelle** für zu **teuer** halten und gar nicht erst einsetzen wollen sowie die Zukunft in der effizienteren Batterietechnologie sehen.

... der notwendige Aufbau einer **zusätzlichen teuren Tankstellen-Infrastruktur** für Wasserstoff eher unwahrscheinlich und kaum finanzierbar sein dürfte.

... aus allen diesen Gründen noch vollkommen **unklar** ist, ob die Brennstoffzelle am Markt überhaupt bestehen und langfristig sichere **Arbeitsplätze** bieten kann.

... die Firma Cellcentric – vermutlich bedingt durch eben diese **Unsicherheiten** – den Ausbau ihrer Aktivitäten und Arbeitsplätze auf die angekündigte Gesamtzahl erst in mehreren Stufen plant.

... die gesamte Region, sogar die Stadt Weilheim selbst, über **Fachkräftemangel** klagt, sich die Situation durch die Ansiedlung der Cellcentric für die lokalen Betriebe weiter verschärft.

... nur durch eine nachhaltige Entwicklung eines breit aufgestellten **lokalen Gewerbes** in der Zukunft **attraktive sowie sicherere Arbeitsplätze** entstehen können!



Weil ...

Wohn-, und Industriegebiete zwar gerne als lukrative Geldbringer dargestellt werden, in der Realität aber nicht selten Verluste für die Gemeindekassen produzieren.

... seriösen Studien zufolge **Einnahmen** aus Gewerbegebieten vor der Entscheidung meist überschätzt und **Ausgaben** und Folgekosten deutlich unterschätzt werden.

... laut dieser Studien bei Baugebieten mehr „**aus dem Bauch heraus**“ statt auf der Basis zuverlässiger Finanzprognosen entschieden wird.

... besonders **Folgekosten für notwendige Infrastruktur** außerhalb des eigentlichen Baugebietes gerne übersehen werden.

... das Risiko von typischen Schwankungen in der Geschäftsentwicklung von Unternehmen und damit der **Steuereinnahmen** außer Acht gelassen wird.

... die Gefahr einer ernsthaften finanziellen **Schiefelage** des Projekts groß ist, wenn ein einzelnes Unternehmen – wie im Fall Rosenloh die Cellcentric – allein über die Hälfte der eingeplanten Einnahmen auf sich vereint und dies nicht durch besonders gute Ergebnisse anderer Unternehmen aufgefangen werden kann.

... bis heute **kein aussagekräftiger Finanzplan** für das Gewerbegebiet Rosenloh vorgestellt wurde, um erhoffte Einnahmen nachvollziehbar darzulegen.

... bis dato **keine Risikoanalyse** für die Absicherung möglicher unerwünschter Szenarien vorgelegt werden konnte.



Weil ...

ein Verkehrsproblem an der Aral-Kreuzung und der L1200 teilweise verbessert wird, gleichzeitig aber 1.500 Fahrten pro Tag als zusätzlicher Verkehr im Städtle und auf dem Egelsberg entstehen.

... die insgesamt 4.700 **zusätzlichen Fahrten** durch Pendler geballt zu Beginn und Ende der Arbeitszeiten auftreten werden.

... der Kolonnenverkehr bei **Stau auf der A8 weiterhin zusätzlich durchs Städtle rollt** und vom Verkehrsgutachter als „Sondereffekt“ nicht einbezogen wurde.

... eine zusätzliche Straße wohl noch nie **für weniger Verkehr** gesorgt hat.

... die große Mehrheit von uns Bürgerinnen und Bürger **Weilheim** so lebenswert finden, weil es noch **naturnah und ländlich** ist.

... weil wir nicht in einer **Industriestadt** wohnen wollen.

... **der Wohnungsmarkt noch schwieriger**, die Mieten und Kosten höher werden und sich viele das Wohnen in Weilheim **nicht mehr werden leisten können.**

... noch mehr **Druck** auf zusätzlichen **Wohnungsbau** zu erwarten ist, und dadurch weitere Wiesen und Äcker versiegelt würden.

... völlig unklar ist, ob die **Berufspendler** tatsächlich in Weilheim einkaufen und der lokale Einzelhandel profitieren wird.

Faktencheck

Bisher wurden nur wenige harte Fakten zum Industriegebiet Rosenloh bekanntgegeben. Dies öffnet Spekulationen, Träumen aber auch Zweifeln Tür und Tor.

Genau betrachtet, weiß die Öffentlichkeit bisher nur, was, wo und wie groß geplant ist.

Sie weiß beispielsweise nicht, dass **Grundstückseigentümer keine Enteignungen** für den Bau von Gewerbeflächen befürchten müssen.

Vor allem bleibt der **finanzielle Aspekt** bisher ohne Fakten unterlegt!

– Die „**große Chance**“ für Weilheim durch Cellcentric wird nicht durch eine transparente und nachvollziehbare Finanzplanung untermauert.

– Studien zeigen immer wieder: Erwartete **Einnahmen** werden meist deutlich **überschätzt** und die tatsächlichen laufenden **Ausgaben** oft **unterschätzt**.

– Entgegen der landläufigen Meinung erhalten Gemeinden **nur einen Teil der Gewerbesteuern**. Ein bedeutender Anteil muss nach einem wechselnden und komplizierten Schlüssel u.a. an den Kreis und für den kommunalen Finanzausgleich abgeführt werden und reduziert den finanziellen Spielraum weiter.



Deshalb stimmen Sie am 24.4.

Nein! zum Industriegebiet Rosenloh!



www.initiative-rosenloh.de
[instagram.com/rosenloh_weiheim_teck](https://www.instagram.com/rosenloh_weiheim_teck)
(0162-4629605) //rosenloh@web.de



ROSENLOH ERHALTEN!

Bürgerinitiative